

Jahresbericht 2023



Barbara Bosco Natur- und
Pfrundmattweg 11 Vogelschutzverein
3612 Steffisburg Steffisburg

Liebe Mitglieder

Wieder ist ein Jahr zu Ende und es wurde viel gearbeitet, beobachtet und gelernt beim NVS! Zum ersten Mal führten wir einen Grundkurs in Vogelkunde durch, der im Juli erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Verein etabliert sich immer mehr in der Gemeinde und wir werden vermehrt zu wichtigen Geschäften und als beratende Partnerin angefragt. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich! Weiter konnten wir wiederum mit Pro Natura Thun ein Projekt gemeinsam angehen. Wir Naturschutzorganisationen müssen unbedingt zusammenrücken und stark werden, die Natur ist unter Druck wie schon lange nicht mehr!

Im Vereinsjahr wurde das Thema «Vielfalt» in vielen schönen Exkursionen und beim gemeinsamen Schaffen für mehr Biodiversität gut umgesetzt!

ANLÄSSE

16. Januar «Beginn Grundkurs in Vogelkunde» Zum 1. Mal führte der NVS einen Grundkurs in Vogelkunde durch. Mit Martina Meier, Silvia Scheidegger, Christoph Schaad und Christoph Röthlisberger als erfahrene Leiter:innen, konnten wir 19 sehr motivierten Teilnehmenden die spannende Welt der Ornithologie näherbringen. Der Kurs beinhaltete 8 Theorieabende und die dazugehörigen Exkursionen, die jeweils am Samstag darauf stattfanden. Auch bei garstigstem Wetter war die Truppe fröhlich dabei und lernte tapfer die vielen Gesänge und Arten!

29. Januar «Wintervögel in der Weissenau» Ein schöner und kalter Start in das neue Jahr gab es mit Christoph Röthlisberger, er führte ein kleines Grüppchen in das Naturschutzgebiet Weissenau, wo wir 44 Vogelarten beobachten konnten.

23. Februar «NVS-Hauptversammlung» Wiederum im Kirchgemeindehaus Oberdorf, fanden sich 28 Gäste ein zum gemütlichen Beisammensein bei Käseplatte und Brot.

5. März «Film Krähen im Kino Rex» Der NVS organisierte eine Film Premiere in Thun des Naturfilmers Martin Schilt. Es gab einen riesen Ansturm auf die begehrten Tickets – der Saal war ausverkauft! Nach dem sehr eindrücklichen Film erzählte der anwesende Filmemacher über die Entstehung des Films und es konnten noch Fragen gestellt werden.

8. April «Morgenkonzert im Hartlisberg» Ein kalter Morgen erwartete die 23 Frühaufsteher:innen, die dafür mit einem herrlichen Konzert und einem wunderschönen Sonnenaufgang belohnt wurden!

22. April «Exkursion ins Fraubrunnenmoos» Bei schönstem Frühlingwetter wanderten 16 Vogelbegeisterte ins schöne Fraubrunnenmoos, Es beherbergt die zweitgrösste Kiebitzkolonie der Schweiz. Viele sahen diese anmutigen Vögel zum ersten Mal und wir durften uns an den vielen Feldlerchen erfreuen! Total 40 Arten

27. Mai «Festival der Natur- Feldlerche u. Frauenschuh im Zapfenmoos» 17 Interessierte fanden sich bei schönstem Wetter in Fahmi ein für die herrliche Wanderung ins Zapfenmoos. Begleitet vom Gesang einer Feldlerche trug uns der Leiter Markus Marthaler sein herzerwärmendes Gedicht über diesen leider so selten gewordenen Vogel vor. Unten im Moos durften wir zahlreiche, wunderschöne Frauenschuhe bewundern. Diesmal klappte es auch mit einem gemütlichen Picknick am romantischen Wasserfall!

10. Juni «Störche in Grossaffoltern» Christoph Röthlisberger führte eine Gruppe von 17 Personen nach Grossaffoltern wo sein Cousin zu einer Storchkolonie schaut. Da er akribisch Buch führt über jedes Ereignis, hatte er viel Interessantes dazu zu erzählen.

22. Juni „Vortrag über Mauersegler in Spiez“ Patrick Burkhardt ist ein Mauerseglerfan! Dies bewies er bei seinem interessanten und lehrreichen Vortrag im Kirchgemeindehaus Oberdorf. Mit schönen Bildern direkt aus dem Nistkasten konnten wir am Brutgeschäft unserer Luftakrobaten teilhaben.

24. Juni „Besuch der Mauerseglerkolonie in Spiez“ Am Samstag darauf, waren wir dann zuerst bei Rosmarie Gerber zu Besuch. Ihr Vater hat vor Jahren rund um das Haus Mauerseglerkästen so angebracht, dass man im Estrich hinter extra angebrachten Vorhängli in die Nester reinschauen kann. Die verzückten Besucher:innen konnten nicht genug bekommen, den kleinen Mauerseglerkücken zuzuschauen. Eine Strasse weiter, bei Patrick Burkhardt, sausten uns “seine“ Mauersegler um die Ohren. Auf seinem Balkon sind statt Blumenkästen über 30 Mauerseglernistkästen angebracht. Ein herrliches Schauspiel mit Suchtcharakter!

8. Oktober „Zugvogeltag- Eurobirdwatch“ Der NVS, der Vogelschutzverein Uetendorf und der Naturpark Gantrisch organisierten zusammen den diesjährigen Birdwatch Tag auf der Wasserscheide Gurnigel. Endlich hatten wir auch einmal Wetterglück und mit rund 250 interessierten Gästen auch gleich einen neuen Besucherrekord! Etwas über 2'000 ziehende Vögel wurden gezählt, davon waren Buchfink, Erlenzeisig und Rauchschnalbe die häufigsten Arten.

Nistkästen

Im März wurden, wiederum mit der bewährten Hebebühne, die Mauersegler- und Mehlschwalbennisthilfen geputzt. Dank dem warmen und nicht allzu trockenen Sommer war es eine sehr erfolgreiche Brutzeit. Die Mauerseglerkolonie bei Andi Lanz explodierte mit 16 Brutpaaren förmlich und es braucht mehr Kästen in Zukunft! Ein rufender Waldkauz im Siechenboden motivierte uns, sofort einen Kasten an einer grossen Buche anzubringen. Nun warten wir auf Nachwuchs!

Im November und Dezember waren wir dann wieder mit Velo und Anhänger unterwegs und putzten die Nistkästen in 9 Gebieten der Gemeinde. Im Friedhof und im Zulgboden waren die Kinder der Gruppe «Natur erleben und erforschen» von Barbara Sury dabei und hatten grossen Spass mit den diversen Nestli die zum Vorschein kamen. Von den total 155 Nistkästen waren 123 besetzt; die Kohlmeise als häufigster Brutvogel. Leider brütete der Gartenrotschwanz dieses Jahr nicht im Pfadiheim

Hecke Lanz

Sie entwickelt sich prächtig und stellt schon einen sehr schönen Lebensraum dar! Im März wurden die Weiden stark zurückgeschnitten und am 19. Oktober gab es dann einen grösseren Pflegeeinsatz wo z.T. das Gras gemäht und Wildblumen gepflanzt wurden, um einen artenreichen Krautsaum zu erhalten. Auch wurden neue Sträucher gesetzt, um die Hecke zu verlängern.

Zelggässli

Auf Anfrage von Quentin Repond, der Bewirtschafter vom Erlengut Solawi, durften wir am **24. März** das Bächlein im Zelggässli etwas aufweiten und so Flachwasserzonen für laichende Amphibien gestalten. Zudem wurde die schon bestehende Hecke mit Wildsträuchern von Role Wenger verbreitert und verdichtet. Für das Hermelin wurde von den beiden Jungs Jonah und Florian eine Aufzuchtammer und darüber eine schöne Steinburg gebaut. Die Zusammenarbeit mit Suzanne Albrecht von Pro Natura ist sehr erfreulich. Sie macht die Planung und Finanzierung und wir führen mit unseren motivierten HelferInnen die Arbeit aus!

Steinriegel am Waldrand Toggelisgraben

Christian Sieber von der KARCH baut wunderschöne Steinriegel für den Glögglifrosch. Der von uns aufgewertete Waldrand bietet sich mit dem Bächlein unten und der sonnigen Ausrichtung geradezu an, einen solchen zu bauen. Am **20. April** war es also so weit: 10 Helfer:innen krampften schwer, den Sand in das ausgebagerte, ca. 3x2m grosse Loch zu schaufeln. Anschliessend mussten die schweren Steinplatten «ufefguet» und gesetzt werden. Andere widmeten sich den wuchernden Brombeeren und befreiten die jungen Sträucher davon. Jonah, unser Jüngster, hat geschuftet wie ein Grosser! Nun warten wir gespannt auf den ersten Glöggeler!

Glögglifroschbiotop Schnittweier

Bei einer Begehung mit Verena Wagner von Pro Natura entschlossen wir uns, die total überwachsene Fläche hinter dem Weiher neu zu gestalten. Am **11. November** gab es zuerst einen grossen Arbeitseinsatz mit grossartigen 11 Helfenden. Um wieder mehr Licht und Wärme zu erhalten, wurden Hasel und Weiden von Mario auf den Stock gesetzt, damit wurden schöne, grosse Asthaufen gebaut. Die Mauer musste gejätet und die oberste, von Brombeeren stark bewachsene Fläche, mit der Motorsense freigelegt werden. Ein super Einsatz der mit einem offerierten Kaffee im schönen Restaurant Schnittweier gefeiert wurde.

Am **16. November** kam dann wiederum Christian Sieber zum Einsatz. Der Bagger legte zuerst die überwucherte Fläche frei, dann wurde das Loch mit einer dicken Schicht Sand gefüllt und anschliessend die Steinplatten treppenförmig ausgelegt. Wer nicht so schwere Arbeit machen konnte, vergnügte sich damit Brombeeren auszugraben. Das Ganze sieht nun superschön aus – hoffentlich sehen das die Glöggeler genauso!

Am 4. September musste dann noch der Weiher von einer dicken Algenschicht befreit werden. In den aufgefischten Algenkissen versteckten sich viele Kleintierchen und z.T. sogar Fröschlein. So waren wir froh, um die vielen Helfenden die sich dieser Kleinarbeit widmeten!

Mustergarten

Im Mustergarten wurde auch dieses Jahr viel gearbeitet. Schon im Januar füllten wir die Benjeshecken mit den abgeschnittenen Lindenzweigen neu auf. Mein Wunsch nach einer Ruderaffläche für bodenbrütende Wildbienen wurde am **24. März** mit einem sehr strengen Arbeitseinsatz Realität. Wir hoben eine 13m² grosse Grube aus, mit den Mutten bauten wir gegen das Strässchen einen kleinen Hügel, um die Leute daran zu hindern die Fläche zu betreten. Am 30. März wurde dann ein grosser Haufen Wandkies und Sand gebracht, der in das vorbereitete Loch geschaufelt werden musste. Auf die fertige Fläche platzierten wir eine schöne Wurzel und grosse Äste, um Hunde und Katzen fernzuhalten. Im April säte Dänu Mosimann noch eine spezielle Blumenmischung für Kies aus.

Es musste auch wieder vom Jätgrüpli gejätet werden, es wird aber immer weniger. In 3 Etappen mähten Mario und Max immer nur einen Teil der Wiese, das Mähgut wurde wiederum zu Haufen aufgeschichtet. Im Herbst wurde das erste Mal nichts geschnitten und «geputzelt» um den Tierchen ihre Winterverstecke nicht zu zerstören. Bis jetzt gab es keine Reklamationen! Vielleicht gewöhnen wir uns Menschen langsam daran, dass es in der Natur im Winter so aussehen soll!

Ich danke allen Helferinnen und Helfern für ihre grossartige und wertvolle Mitarbeit!